

# HELIOS.



Abhandlungen u. monatliche Mittheilungen  
aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften.

Organ des Naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt.

Herausgegeben  
von  
Dr. Ernst Huth.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen.  
Abonnementspreis jährlich 4 Mark.

Die Mitglieder des Naturwiss. Vereins  
erhalten den „Helios“ gratis.

**INHALT.** *Naturwissenschaftliche Rundschau.* **Meteorologie.** Monatsübersicht der Meteorolog. Station für April. — **Zoologie.** Ueber das Lebensalter der Insecten. — **Botanik.** Weitere Mittheilungen über die „hüpfenden Bohnen“. — **Bücherschau.** Kraepelin, Die Brutpflege der Thiere. — **Vereinsnachrichten.** — **Anzeigen.**

## Naturwissenschaftliche Rundschau.

### Meteorologie.

Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen  
von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.

April 1892.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . . .	755.2 mm
Maximum „ „ am 9. April . . .	764.7 mm
Minimum „ „ am 13. „ . . .	744.1 mm
Monatsmittel der Lufttemperatur . . . . .	7.7° C
Maximum „ „ am 5. März . . .	22.1° C
Minimum „ „ am 16. „ . . .	—2.4° C

Fünftägige Wärmemittel. Datum.	° C.	Abweichung von der normalen.
1.— 5. April	—10.0	+3.1
6. - 10. „	—8.8	+1.4
11.—15. „	6.2	—1.3
16.—20. „	5.7	—2.6
21.—25. „	8.2	—1.0
26. - 30. „	7.1	—1.6

Monatliche Niederschlagshöhe . . . . . 7.8 mm

Der verflossene Monat brachte nicht das sprichwörtlich gewordene veränderliche Aprilwetter, sondern er war im Gegentheil sehr beständig, und zwar kühl und ungewöhnlich trocken. In der ersten Woche wehten linde Frühlingslüfte, jedoch machten sie alsbald rauhen Winden Platz, welche bis zu Ende des Monats anhielten. Die Monatstemperatur war um  $0.3^{\circ}$  C zu gering. Es wurden noch 6 Frosttage beobachtet. In der letzten Woche fielen nur unbedeutende Regenmengen, welche 31.2 mm unter dem Durchschnitt blieben.

Dressler.

### Zoologie.

Versuche über das Lebensalter der Insecten sind von Dr. Nickerl in Prag neuerdings angestellt worden, und die Resultate ganz überraschend. Ein Laufkäfer (*Carabus auronites*) und zwar ein weibliches Exemplar, wurde von dem genannten Forscher fünf Jahre lang am Leben erhalten. Der Käfer wurde in einer Schüssel, die mit Sand, Moos und Rasen bedeckt und durch eine Glasglocke abgeschlossen war, untergebracht und anfangs mit Schmetterlingsraupen, später mit kleinen Fleischstücken gefüttert. Von Interesse war, dass der Käfer nach dem dritten Jahre die ersten Anzeichen des herannahenden Greisenalters zeigte und zwar in der Weise, dass der intensiv grüngoldige Glanz erblasste und matt wurde, und dass er nach und nach die Fühlerglieder und einige Fussglieder verlor und die Hinterbeine gelähmt wurden. Da die Entwicklung der Laufkäfers mindestens zwei Jahre dauert, so war er also im Ganzen sieben Jahre alt geworden, für ein Insekt gewiss ein ausserordentlich hohes Alter. Ein Rosenkäfer (*Cetonia*) wurde mit frischem Obst vier Jahre lang und ein Weibchen des grossen Puppenräubers (*Calosoma sycophanta*) drei Jahre bei entsprechendem Futter gehalten, beide Thiere zeigten schliesslich ebenfalls Anzeichen des hereinbrechenden Alters. Eine Anzahl Trauerkäfer (*Blaps mortisaga*) kamen sogar wohl und munter in den sechsten Winter, in dem sie leider zufällig an übergrosser Kälte zugrunde gingen. Bei anderen Käferarten gelangen dagegen die Versuche nicht oder nur theilweise, aber aus den angeführten Beispielen ersehen wir doch, wie ausserordentlich das Leben des voll entwickelten Insectes unter günstigen Umständen verlängert werden kann, ein Beweis, wie sehr die Thiere im täglichen Kampf um die Existenz angestrengt werden.

(Durch Prometheus.)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: [Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder. April 1892. 1017-1018](#)

